Redaktion u. Administration: Krakau, Dunajewskigasse 5. Telefon: Teg: 2314, Nacht: 2587.

Telegramm-Adresse: KRAKAUER ZEITUNG. Sämlliche Zuschriften nur an die "Krakauer Zeitung" Feldpost 186,

Alleinige Inseratenannahme für Oesterreich-Ungarn (mit Ausnahme von Galizien und den okkupierten Provinzen)

und das Ausland bel M. Dukes Nachf. A.-G. Wien I., Wollzeile 16.

Manuskripte werden nicht retourniert.

## ZUGLEICH AMTLICHES ORGAN DES K. u. K. FESTUNGSKOMMANDOS. FELDPOST 186

I. Jahrgang.

Krakau, am 20. Dezember 1915.

Nr. 5.

# Verlautbarungen des k.u.k. Festungskommandos.

Ad KM.-Erlass, Präs.-Nr. 26.149 vom 6/12. 1915

fungieren von nun an als Sachverständige für kriegswissenschaftliche Fragen: Der G. d. K. Heinrich Ritter Kummer v. Falken-

der FML. Paul Kestranek;

die Generalmajore: Adolf Aust,

Heinrich Trichtel, Eugen Lüftner, Edler von Krinnerstorff. Johann Hefner von Kevevari,

Johan Boerin;

die Obersten:

Josef Kralowetz des FKR. Nr. 14, Alois Dichtl, Edler von Jörgenreuth, des HR.

Nr 6 und Ludw. Grimm v. Czepes-Etelvar des General-

stabs-Korps

## TELEGRAMME.

## Ein englischer Monitor versenkt.

Konstantinopel, 18. Dezember.

(KB.) Ein Telegramm aus Bagdad meldet: Von zwei englischen Monitoren, welche die türkische Belagerungslinie bei Kutuelamara zu durchbrechen versuchten, wurde der eine durch türkisches Artilleriefeuer versenkt, während der andere zur Rückkehr gezwungen wurde. Die Verluste der Engländer während

letzten türkischen Angriffe, werden auf 1000

Mann geschätzt.

## Die englischen Heereswerbungen.

London, 18. Dezember.

(KB.) Die Gruppen II.—V., der nach Lord Derbys Plan angeworbenen Männer zwischen neunzehn und zweiundzwanzig Jahren, wurden ab 22. Dezember einberufen.

### Verhandlungen der Entente mit Griechenland.

Paris, 19. Dezember.

(KB.) Wie der "Petit Parisien" mitteilt, un-ternahmen die Vertreter des Viererverbandes, wegen Meinungsverschiedenheiten über die Besetzung Salonikie bei der Athener Regierung neue Schritte. Man glaubt, die Meinungsver-schiedenheiten werden unschwer auszugleichen

### Die Verstärkung der Landungstruppen in Saloniki.

Salaniki, 16. Dezember.

(KB.) "Nieuwe Courant" erfährt aus Saloniki: Die Alliierten erwarten die Ankuuft von 40.000 Mann indischer Truppen. Auf Mytilene bauen die Engländer Kasernen zur Unterbringung für ebensoviele Truppen.

## Oesterreichisch-ungarischer Generalstabsbericht. Wien, 19. Dezember 1915.

Amtlich wird verlautbart: 19. Dezember 1915.

Russischer Kriegsschauplatz:

Stellenweiser Geschützkampf.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert. Am Nordbange des Monte St. Michele wurden in den Abendstun-den zwei vereinzelte Vorstösse italienischer Infanterie abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Verfolgungskämpfe in Montenegre nehmen einen günstigen Verlauf. Wir brachten gestern etwa 800 mentenegrinische und serbische Gefangene ein. Bei den Kämpfen gegen die Montenegriner ist es vorgekommen, dass uns der Felnd — Ergebung vortäusche od — mit aufgehobenen Armen und mit Tücherschwenken entgegenlief und uns so zu vorübergehendem Einstelen des Feuers bewog, worauf er dann aber unsere Linien plötzlich aus nächster Nähe mit Handgrannten zu bewerfen anfing. Es ist selbstverständlich, dass solche schmähliche Kriegslisten eine entsprechende scharfe Ahndung gefunden haben und im Wiederholungsfalle auch weiter finden werden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes e. Höfer, FML

## Türkischer Generalstabsbericht.

Konstantinopel, 17. Dezember. Aus dem Hauptquartier wird mitgeteilt: In den Abschnitten Anaforta-Ariburnu zeit-

weiliger Artilleriefeuerwechsel. Bei Anaforta brachte unsere Artillerie feindliche Gebirgs-

geschütze zum Schweigen und verursachte einen Brand in den feindlichen Lagern. Im Abschnitte Seddilbahr eröffnete der Feind gegen unsere Stellungen das Fener mit Weffen aller Arten. Unsere Artillerie erwiederte energisch und zwang ein feindliches Transportschiff bei der Mündung des Siginders zur Flucht.

## Ein Fall russischer Bestialität.

Aus dem Kriegspressequartier wird uns gemeldet:

Wisn, 19. Dezember, 1.45 nachts. (KB.) Wie aus dem amtlichen Berichte her-vorgeht, wurden am 29. August 1314 in der Gemeinde Liwcze, Bezirk Sokal, Jünglinge und Männer unter dem Vorwande, dass Bewohner von Liwcze die Russen beschossen bätten, zusammen-

Liweze die Russen beschossen natuen, zusammen-gertieben und in ein Haus eingeschossen. Hierauf kam eine achtköpfige russische Pa-ruouile zu dem Hause. Der kommendierende Fähnrich befahl: "Diese Hunde sind zu er-schiessent" Die Patroutille schoss mun durch Fenster und Türen auf die Eingeschlossenen und massakrierte sie sodann mit Sübel und Ba-und massakrierte sie sodann mit Sübel und Bajonett. Diese Opfer russischer Bestialität, achtzehn an der Zahl, standen im Alter von vierzehn bis siebzig Jahren.

## Ein deutscher Kreuzer gesunken.

Berlin, 19. Dezember.
(KB.) Amtilch wird verlautbart: Am 17. Dezember nachmittags wurde der kleine Kreuzer
"Bremen" und eines seiner Begleittorpedohoote "Breinen und eines seiner begenübster in der östlichen Ostsee durch einen Untersee-bootangriff zum Sinken gebracht. En erheb-licher Teil der Besatzung wurde gerettet.

#### Römischer Senat. Opposition gegen Salandra.

Rom, 17. Dezember.

(KB.) In der gestrigen Sitzung des Senats hat sich Senator Berzelotti neuerlich zum Worte gesund deutsch eine schaffe Kritik an dem Kabinett Salandra wegen der Kriegführung, des Miss-branches der Vollmachten und der Vernachlässi-gung des Parlameats, das nur immer vor voll-zogene Tatsachen und unabänderliche Entschliessungen gestellt worden sei, geübt. Italiens Bin-dung an seine heutigen Verbündeten sei im Verhältnis zu deren diplomatischen und militärischen Fehlern immer enger geworden. Senator Maragliano lobte den kriegerischen

König und betonte die Notwendigkeit, die na-tionalen Kräfte zur Vollendung des nationalen Programms straff zusammenzuhalten, wobei Albanien als Fortsetzung der nationalen Front anzusehen sei.

Senator Graf San Martino erklärte, dass der betretene Weg bis zu Ende gogangen werden müsse; alle Erötterungen seien von Uebel. Sanator Professor Melmenti kritisierte die Handhabung der Zensur und die sehlechte Ver-teidigung Venedigs.

Die Senstoren Pulle und Guglielmo Marconi befürworteten, dass England Italien für dessen Opfer besser entlohue. England müsse mehr Gold hergeben und Italiens Handel und Industrie

## Die Eisenhahnbrücke zwischen Semlin und Relarad wieder betriebstähio.

Graz, 18. Dezember.

Die Eisenbahabrücke von Semlin nach Belgrad, welche die Save übersetzt und bei Kriegsbeginn gesprengt wurde, ist nunmehr wieder hergestellt.

Der Reinertrag der Zeitung fliesst Kriegsfürsorgezwecken zu.

## Der Zar kehrt nach Petersburg zurück

Potersburg, 19. Dezember.

(KB.) Der Zar und der russische Thronfolger sind von der Front nach Zarskoiselo zurückze-

## Unmenschliche Behandlung unserer Kriegsgefangenen in Serbien.

Wien, 19. Dezember, 1.45 pachts. Aus dem österr. Kriegspressequartier wird

uns gemeldet: Protokellarische Aussagen verschiedener Kriegsgefangenen stellen übereinstimmend die roheste.

brutalste Behandlung der österr.-ung. Kriegsge-fangenen seitens der Serben fest.

Nachfolgend einige krasse Fälle: Ein Gefangener sagt aus: "Ich traf auf dem Friedhefe in Negotin drei gänzlich unbekleidete Friedhete in Negotin drei gaazlich unbeskeidete Setern-ung. Kriegogrängene, welche tagsvorher als an Typhus verstorben in die Leichankapelle gebracht wurden, we sie infolge der Kälste das Bewusstsein wieder orlangten. Derselbe Kriegoge-fangene sah in Prokupulje einen österreichischen Leichart wieden der Francosche openächtig wer. Leutnant während des Transportes ohnmächtig werden. Der Olrekter der Versicherungsgesellschaft Rossia in Belgrad, der den Gefangenentransport leitele, packte den Leutnant und warf ihn in den Strassengraben".

Strassengrubet :
Eln Infanterist sagt aus:
\_Der serbische Hauptmann Wöjnovits liess beim
Abmarsche aus Prokuplig die kranken poinischen
Soldaten niederstechen. Üsterr. ung. Gefangene,
die sich beklagten, dass sie kein Brot erbielten,
wurden mit Prügeln abgefartigt\*.

Ein anderer Soldat degenierte:

in anderer Soldat vegbonierre: "ich sah am 23. Oktober bei Krusevaa einen Transport von 120 österr-ung. Kriegsgefangenon, die suf dem Bahndamme, zum Teile biossfüssig vorwärts getrieben wurden. Der Transport passierte cone Eisenbahnbrücke gerade in dem Augenblicke, als ein Zug herankam. Als die Loute den Zug erblickten, stürzten sich viele ins Wasser und ertranken\*.

Ein Feldwebal gab zu Protokoll:

Beim Abtransporte aus Nisch erschoss der Aufsichtsunteroffizier Zivkevic einen österr.-ung. Gefangenen, Ingenieur von Beruf, der sich verstecken wollte und warf die Leiche in die Nischava. Am nächsten Tage tötete der Genannte auf dieselbe Welse mohrers Kriegsgefangene und prahlte, dass er dies stets so mache, wenn einer sich nicht floen wolle.

## Der Rückzum der Franzosen aus Serbien in englischer Darstellung

London, 18. Dezember.

(KB.) Der Reuter-Korrespondent meldet am 15. Dezember über die letzte Phase des franzö-sischen Rückzuges aus Serbien, der am 2. De-zember augetreten und am 12. Dezember beendet wurde, Folgendes

Bei Gradetz wurde heftig gefochten, die Fran-zosen verloren ungefähr 300 Meter Schützen-graben, aber der Brückenkopf wurde behauptet. Die vorgeschobene französische Linie kam ins Wanken, worauf die Truppen sich in weiter rückwärts gelegenen Stellungen neuerlich sammelten. Das Gefecht kostete die Franzosen 200 Mann. Alle schweren Kanonen konnten in Sicherheit gebracht werden. Hierauf bekam die Division Belllond den Auftrag, sich nach dem diesseitigen Ufer der Bojimica zurückzuziehen, während sich die Truppen bei Gradetz nach Mirove zurückziehen mussten.

Ebenso wie in Krivolak waren die Franzosen auch in Gewgheli genötigt, die Startausen auch in Gewgheli genötigt, die Start in eine militärische Operationsbasis umzuwandeln. Sie lagerten Vorräte für 8 Tage ein, errichteten Spitäler und mehrete Magazine für Kriegs-bedarf. Dadurch wurde der Rückzug aus Gewgheli um 24 Stunden verzögert, aber alle Vor-räte und Spitalseinrichtungen konnten in Si-

cherheit gebracht werden. Während des Rückzuges von der Bojimica machten die Bulgaren zehn Angriffe einander, wurden jedoch jedesmal zurückge-schlagen. Der weitere Rückzug nach der grie-chischen Grenze wurde durch Nebel verzögert, under verligt aber normal in Nachhutgefechten. Die Verluste der Franzosen sind verhältnismässig "unbedeutend". Ungefähr 2000 Mann wurden gefötet und verwundet.

#### Türkischer Roter Halbmond.

Der Minister des Innern Konrad Prinz Hohenlohe, der Finanzminister Dr. v. Leib und der Handelsminister Dr. Spitzmüller sind dem Ebren-präsidium für den türkischen Roten Halbmond beigetreten.

Der Ersatz für die "Lusitania".

Amsterdam, 18. Dezember.

(KB.) Die Holland-Amerika-Linie verkaufte den neuen Dampfer "Statendam" der Cuuard-Linie. Der Dampfer wird die Stelle der torne-dierten "Lusitania" einnehmen.

## Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Amerika und Österreich-Ungarn?

Frankfurt, 18. Dezember.

Frankfurt, 18, Dezember.

(Priv.-Tel. der "Zeil") Der "Frankf. Zeitung"
wird aus London auf indirektem Wege berichtet:
Reuter meldet aus New-York: Die "New-Yorker
Word!" berichtet aus Washington, dass das Kabinett einstimmig die Politik des Präsidenten
Wilson in der Note an Österreich-Ungarn billige.
Die Mitglieder des Kabinetts stimmten darin
überein, dass die diplomatischen Beziehungen
zwischen den Verenigten Staaten und Österreich Ungarn abgebrochen werden sollen, wenn
Österreich-Ungarn die Forderungen der Vereinigten Staaten nicht erfüllt.

## Eine neuerliche Offensive gegen die Bukowina geplant.

Wien, 18. Dezember.

Az Est" meldet aus Sofia: Bukarester Nachrichten zufolge, sollen die Russen ihre in Reni konzentrierten Truppen seit einigen Tagen zum grossen Teil abziehen. Die einiget lagen van grossen fen abzeien. Die Truppen werden angeblich gegen Norden, in die Richtung der Grenze der Bukowins, geführt. Daraus will man nun schliessen, dass die Rus-sen ihren Angriffsplan gegen Bulgarien vorläufig aufgegeben haben und sich zu einem neueren Augriff gegen die Bukowina rüsten.

## Wie die Russen bei uns wirtschaffeten.

Kiel, 18. Dezember.

(Priv.-Tel.) Die "Kieler Zeitung" meldet in-direkt aus Peiersburg: Gegen die frühere rus-sische Stadtverwaltung in Lemberg und andern galizischen Städten wurde das Gerichtsverfahren wegen Veruntreuung russischer Staatsgelder eingeleitet.

## Serbiens Untergang.

Aus dem Grossen Hauptquartier wird uns gemeldet: Die Verwirzung und Auflösung der serbischen Armee

steigerte sich mehr und mehr. Namentlich an den Bahnhöfen und Brücken von Kraljevo und Krusevac ging diese Auflösung fast bis zur Pa-aik. Immer wieder versuchten Eisenbahnzüge olk. Immer wieder versuchten Eisenbahnzüge mit Material aller Art den Bahnhof Kraljevo zu verlassen, um nach Osten durchzukommen. Das Sperrieuer deutscher Geschütze hinderte aber Speriterer Gentsener Geschitzts Inhaerte aber pald jeden Verkehr auf der Strecke, so dass alles in die Hände der Verbündeten fiel. Die Zahl der Gefangenen steigerte sich von Stunde zu Stunde, ebenso die Zahl der genommenen Geschütze. Der Anfang vom Ende der serbi-

Geschütze. Der Antang vom Bude des schen Armee war gekommen. An ein Vorschieben der Truppenkörper war nunmehr für die serbische Führung nicht mehr zu denken, der Feind absieh die Rückzugsrichtung vor. In den Kastelich die Rückzugsrichtung vor. schrieb die Rückzugsrichtung vor. In den Ka-paonik, den unwirtlichsten Teil Serbiens, fluiete feindliche Heer in südlicher und südwestlicher Richtung zurück. Es galt zu retten was zu retten war. Schon machte sich der seitliche Druck der von der östlichen Morawa unaufhaltsam nachdrängenden Bulgaren verhängnis-voll bemerkber. Eine Katastrophe drohte, Da stürzten sich westlich Leskovac

#### 4 serbische Divisionen unter persönlicher Führung ibres Königs

auf den verhassten Verfolger und schüttelten ihn wieder für eine Weile ab, Am 13. Novemher meldeten Flieger den Abmarsch einer 10 Kilometer langen Infanterie-Kolonne auf Kur-sumlija. Der Feid hatte sich der Umfassung ent-

Den Serben jetzt noch mit der ganzen bisher-igen Kraft zu folgen, erübrigto sich, da mit einem ernstlichen Widerstand grösserer Massen nicht mehr zu rechnen war. Abgesshen davon stiess das Nachführen von Munition und Verpflegung bei dem schnellen Folgen und den trostlosen Witterungsverhältnissen auf derartige Schwierigkeiten, dass die vierfache Anzahl von Nachschubmitteln nicht genügte, das Nötigste heranzuschaffen. Was bisher zum Transport für ein Korps genügte, es reichte kaum mehr für eine Brigade aus. Kolonnen konnten nur seiten mehr verkehren; man war zumeist auf Trag-tiere angewiesen. Trotzdem durite nicht locker gelassen werden. Die Brandenburger, Bayern, Thüringer und Preussen waren es, die gemein-sam mit ihren Bundesbrüdern den leizten Teil Altserbiens kämpfend durchmassen, den selbst die Reste des feindlichen Heeres nicht billig hergaben. Manch harter Gegenstoss musste hier ausgefochten werden, manch ersten Ansturm folgte ein zweiter, ein dritter, um eine Höbe, einen Abschnitt sein eigen nennen zu können. Die Zeichen der Auflösung mehrien

Täglich wurden neue Gefangene eingebracht, in Zivilkleidern ging man messenwe oracut, in Ziviikiederi ging man massenweise zum Sieger über, hunderte von feindlichen Ver-wundeten, notdärftig versorgt, wurden in sorg-same Pflege genommen; deutsche und öster-reichische Gefangene wurden von ihren Brüdern befreit.

Als in der zweiten Hälfte des November der letzte serbische Soldat die Grenze seines Mutterlandes überschritt und ihm somit der heimische Boden entzogen war, da brach seine letzte Kraft zusammen. Von den Bewohnern Neuserbiens, die nur gezwungen das Joch ihres einstigen Besiegers trugen, war kaum etwas gutes zu er-warten. Den Feind dicht auf den Fersen, den warten. Den Feind dicht auf den Fersen, den Eingeborenen im Hinterhalt, Eutbehrungen aller Art im Gefolge, so zogen die Trümmer des Serbenheners über jenes Amselfeld, das sebon einmal zum Verbängnis geworden war. Bei Pristina und Mittovica ward die Macht der Ser-ben gebrochen, der Mord von Sarajevo bluig

Das einstige Königreich, weit über 150.000 Gefangene and mehr als 500 Geschütze sind der Siegespreis.

Aber auch manch einen der Unsrigen, der für diesen Siegespreis in treuer Plichterfüllung sein letztes hergab, drückt heute die Last fremder Erde. Jenen Heleden gebührt vor allem der Dank des Vaterlandes für den siegreichen Feld-

## ZENTRALBANK DER BÖHMISCHEN SPARKASSEN ÚSTŘEDNÍ BANKA ČESKÝCH SPOŘITELEN

RINGPLATZ 42.

FILIALE KRAKAU. Bosorgung von Mil.-Heiratskautienen. LINIA A-B.

CA 100 MILLIONEN KROMEN IN UMSATZ.

AKTIENKAPITAL: 25 MILLIONEN KRONEN.

205 DERZEITIGE VERZIMSUNG VON SPAREINLAGEN: 4-5% 200 Gegen 70 Millionen Kronen Kriegsanlethe wurden bei unserer Anstalt bisher gezeichnet.

Ungefähr 1 Milliarde Kronen anvertrauten Geldes besiten die böhmischen Sparkassen als Begründer, Hauplacktonäre und Milverwalter unserer Bank.

### Schwere Verletzung der Genfer Konvention durch die Italiener.

Wien, 19. Dezember. Aus dem österr. Kriegspressequartier wird uns

gemeinet:
Nach der Beschiessung des im Zentrum der Stadt Görz gelegenen Reservespitales am 25, und 26. September dieses Jhres, wurde dieses Spital in das oetwärts der Stadt, an der Rosenthaler Strasse gelegene, auf einen Hügel einsum und mächtig emporragende, weit sichtbare Se-minar verlegt und seine Bestimmung mit mehre-ren Genter Fieggen von riesigen Dimensionen ersichtlich gemacht. Das Gebäude ist von den drsichten gemacht. Das Gebaute ist von der italienischen Stellungen westlich des Monte Sa-boting, dann auch aus dem Raume nordwestlich des Monte San Michele mit freiem Auge deut-lich erkennbar. Seine Verwendung als Spital nen erkennoar. Seue verwendung als Spital konnte während der vom 18. Oktober andauern-den heitigen Kämpfe, ausserdem auch an den in das Spital geleiteten Verwundelten-Transporten mit Fernglas zweifellos festgestellt werden. In der Zeit vom Beziehen d.eses Gebäudes bis zum 13. Dezember wurde es einmal von einigen Granaten, nach allgemeiner Ansicht zufälig, getroffen. Die Verluste, ein Toter und einige Verwundete, wurden deshalb gar nicht erwähnt. Nach 11 Uhr vormitiges des 13. Dezember begannen feindliche Artilleriegeschosse in der Um-gebung des Spitals einzuschlagen. Die Ein-schläge näherten sich dem Gebäude immer mehr, bis um 11 Uhr 30 Minuten vormittags die erste 15 cm Granate in den Operationsraum eindrang, einen Sanitäis-Unteroffizier und einen Sanitäts soldaten förete, Z Soldaten schwer verleizte und den Saal vollständig zertrümmerte. Kurz darauf erhielt der Turm des Genändes (mit Wasserreservoir) 3 Tretter, die Küche, der Offireiersram und ein Krankensad ebenfalls je einen Treffer. Der Leiter des Spitals begann sofert mit dem Trausport der Verwundeten in die Parterreiokalitäten, und als das Feuer nach-gelassen hette, mit der Forsetzung des Verwundetenabschubes. Aber auch der Transport wurde von den Italienern unter Feuer genommen. Es ist nur einem glücklichen Zufall zu verdanken, ist mir einem glücklichen Zufell zu verdanken, dass dieser meuchlertsche, die niedrigste Brutabiliät übertreffende Überfall auf eine Anstalt, die infolge ihrer Näue zur Front tatsächlich nur noch nicht transportfähige Verwundete—also Invalide — beherbergte, keine grösseren als die Eingangs erwähnten Opfer forderte. Das gesamte Personal weiches im Laufe der letzten Manate gezieltes Feuer von Zufallstreffern wohl zu mutrascheiden lernte, sagt einstamig wohl zu unterscheiden lernte, sagt einstammig und protokollarisch aus, dass die Beschiessung der Austalt keinen Zufall zuzuschreiben ist, sondern mit Absicht und planmässig durchgeführt wurde. Schliesslich sei festgestellt, dass sich in der Nähe des Spitals weder Batterien, noch militärische Magazine oder Truppenunterkünfte befanden, durch welche die Beschiessung alienfalls zu rechtfertigen wäre.

## Die Mailänder kriegsmüde?

Mailand, 19. Dezember. (KB.) Durch einen Gerichtsbeschluss wurden acht in Maijand polizeilich verhaftete Personen, welche einen Friedensaufruf öffentlich verbreiteten, vorläufig freigelassen

#### Amtlicher italienischer Bericht.

Wien, 17. Dezember

(KB.) Der italienische Generalstab berichtet: 16. Dezember. Ausser im Keime erstickten Angriffsversuchen im Raume westlich des Coston (Val Astico) gegen Oslavija und auf dem Karstplateau entwickelte die feindliche Infanteie keine bemerkenswerte Tätigkeit; dagegen setzte die gegnerische Artillerie das lebhalte Bombardement auf die Bevölkerung, besonders durch weittragende Batterien, fort. Unsere Artillerie bekämpfte die des Gegners und beschass Görz. Ein feindlicher Flieger warf einige Bomben auf Strigno und Griano un Valsugana ab, die leichte Schäden verarsachten.

#### Amtliche montenegrinische Berichte.

Røm, 16. Dezember.
Die Agenzia Stefani veröffentlicht folgendes
amtliche Telegramm aus Cetinje: Der Felud
setzte am 16. ds. schwere Geschütze ein und
griff die gesamte Front unseres Sandschskbeeres euergisch an. Die feindlichen Angriffe
waren besonders wittend in der Richtung Plevlje,
Kraljiea (nordwestlich Plevlje), Motagura und
Grab; sie wurden aber alle unter schweren Verlusten des Feindes abgewiesen. Auf den übrigen
Fronten Gewahrfener. Rom. 16. Dezember. Fronten Gewehrfener.

Gailaje, 16. Dezember.

Amtlicher Bericht vom 14. Dezember: I Tagesanbruch unternahmen die österreichisch-ungarischen Truppen einen allgemeinen Angriff ungarischen Truppen einen allgemeinen Angriff auf alle Stellungen unserer Sandschakermee. Bei Anbruch der Nacht waren unsere Vorposten gezwungen, sich nördlich Chehovra (auf der Karte nicht auffunden) und Bjelopolje zutfückzuziehen. In der Gegend Jock-Rozaj gelang es dem Feinde nach nehrt Eigigen Küngten, Rozaj zu besetzen. Gewehrfeuer an der übrigen Front.

## Deutscher Generalstabsbericht.

Das Wolffsche Bureau meldet: Grosses Hauptquartier, den 19. Dezember 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Von der Front sind keine Ereignisse von Be-deutung zu berichten. Metz wurde des nachts abermals von feindlichen Fliegera angegriffen, jedoch nur Sachschaden angerichtet.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Kleinere russische Abteilungen, die an ver-schiedenen Stellen gegen unsere Linien vorfühlten, wurden abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei Mojkovac und Bijelopolje wurden erneut etwa 750 Serben und Moutenegriner gefangen genommen.

Oherste Heeresleitung

### Der Feldvikar Bjelik ausgezeichnet.

Aus Budapest wird der "Zeit" telegraphiert: Wie der Ungarische Kurier meldet, wurde dem Feldvikar Emmerich Bjelik für die während des Krieges geleisteten ausgezeichneten Dienste der Eiserne Kronen-Orden erster Klasse mit der Kriegsdekoration verliehen.

### Dekorierte Krieger.

Streffleurs Militärblatt meldet: Der Kaiser hat varliehen:

das Offizierskreuz des Franz Josef-Ordens mit dem Bande des Militärverdienstkreuzes: dem Ocerstabsarzt 1. Klasse Dr. Wenzel Jun, beim 17. KpsKmdo.; dem Stabsarzt i. d. Res. Dr. Friedrich Fronius, beim FestgsSpit. in Sarajevo; den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse mit den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse mit der Kregsdekorstion: dem Obersten d. Ros. Alois Herl, heim 5. op. Armee-Kindo; dem Ma-jor Max milian Sammer, des Pion. Baons 3; dem Oberstleutnent des Geniestabes Adelbert Leise; dem Major Affred Ritter Sokol v. Jaladol, ük. im PKR. 36, bei der LFHD. 22;

den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse: dem Oberstleutnant Eduard Ritter v. Zambaur des Armeest. zug. als Studienleiter dem Hofstaat des Erzberzogs Friedrich.

Die "Krakauer Zeitung" ist in allen Zeitungs-

## Theater-, Literaturund Kunstnachrichten.

Künstlerhaus Krakau, Stefansplatz. Hente vor-Kütsilerilaus Kriskau, Steiauspitatz. Heute vor-mittags fand die Eröfichung der unter dem Pro-tektocate Ihrer Exzellenz Frau Amalie Kuk stehenden Ausstellung der Künstlervereinigun-gen "Stuka" und "Rzezha" stat, die ein er-freuliches Bild des künstlerischen Wirkens bei freuliches Bild des künstlerischen Wirkens bei der Vereine gab.

Dem Besucher fällt sofort beim Eintritte das vortreftliche Ölportrait des Festungskomman-danten Exzellenz Kuk, von der Meisterhand E. Baschny, auf. Der Künstler, der als Oberleutnant dient, zeigt uns den Festungskommandanten in sprechender Ähulichkeit ungezwungen vor dem Arbeitstische sitzend. Klarheit, frische Kraft der Farben und innere Ruhe zeichnen das in tiefen Farben gehaltene Bild aus, das in einer Ecke die Abbildung des bekannten Kappenschmuckes der Festung Krakau von Oberleutnant Korschann aniweist.

Stark und hervorragend vertreten sind Axen-Stark find networzgend vertreten sind Axen-towicz mit 2 Aquarellen und mehreren fein ausgeführten Pastellportraits und Mehoffer mit einem gelungenen Selbstbildnie, einem Bilde seiner Fran, einem Pfadfinder und zwei über-aus freundlichen Gartenbildern. Erwähnt sei aus reunduenen Garienbudern. Erwant sei auch seine Abbildung eines gemalten Kirchen-fensters mit dem hl. Kasimir. Auch Wojeisch Weiss, Terlecki mit einer Landschaft im Mor-gennebal und Uziemblo mit 4 Krakauer Aquareliveduten sind bemerkenswert.

Ein eigener Saal ist den nicht allzu zahlreichen Skulpturen (Popławski, Puget u. a.) ein-geräumt, in dem sie trotz der dabinter hän-genden Bilder durch geschickte Anordnung wirken.

Unter den Anwesenden waren zu bemerken der Festungskommandent Exzellenz Kuk aamt der Festungskommandent Exzenenz Kur sam Gemshlin, Feldmarschall Leutnant Nastopii, Fürst und Fürstin Radziwild, Fürstlin Czartoryska, Ex-zellenz Frau Leo, der Rektor der Kunstakade-mie Prof. Aksentowicz, Herrenbausmitglied Hofrat Zoll und Platzkommandant Oberstleutnant

Um den Verkauf der Lose der Kriegsfürsorge-Kunstlotterie, die am Eröffnungstage starken Absatz fanden, waren die Damen Exzellenz Kuk, Fürstin Kasimira Lubomirska und die Mutter des Generalstabschef Haller rührig bemüht. Der Ankauf dieser Lose wird den Besuchern auf das Wärmste empfohlen.

Eine Kriegsstrophe zur österr. Volkshymne, Durch das Armeeoberkommando gelangt an sämtliche Truppen eine neue Strophe zur österr. Voks-hymne zur Verteilung. Der Verfasser des Tex-tes, welchen wir hiermit veröffentlichen, ist k. u. k. Major Eugen Erlacher:

Schlachtenstürme uns umtoben, Uns besiegt jedoch kein Feind, Hätt uns Gott im Himmel oben Treu mit Deutschland nur vereinf Wenn uns nur ein guter, weiser Vater führt durch Not und Krieg: Gott erhalte unsern Kaiser, Krön' ihn mit dem grössten Sieg'!

Die Bewerbung um den Direktionsposten des Deutschen Volkstheaters in Wien. Als neuer, aus-sichtsreicher Direktionskandidat ist der Hofburgschauspieler Albert Heine aufgetaucht, wohingegen Tressler von der Bewerbung um diese Stelle zurückgetreten ist.

Porträtplaketten Sr. Exz. FZM. Kuk. Das Kriegs Partitiplakeiten Sr. Exz. t2M. Ruk. Das Kriegs-fürsorgeamt hat von der Portitiplakette, die Sr. Exzellenz dem Festungskommandanten ge-legendich der Enthfilung des Obeliskes auf der Katmbähe im Namen der Besstzung überreicht wurde, 100 Stück Verkleinerungen in Grösse 6½ am herstellen lassen. Solche Exemplare sind ab Montag beim Platzkommando zum Preise von 7 K pro Stück käuflich. Der Gesamtertrag fällt Fürsorgzwecken zu.

# verschleisstellen erhältlich !

bringt in jedes Heim der neuelle trichterlese "Gramoln" apparat mit den abgebildeten Schutzmerten. Eitel zu aufheitenden instrument ihre den die beiterdes instrument ihre den die beiterdes instrument ihre den die beiterdes instrument ihre des wie der wie am flachen Lunde. — Unterheitet Akt und Jung, Kranice und Gestunde. Naturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wiedergabe. — 20.000 Platien immer auf Lager, der welt
Maturgefreue Wie



TRADE ( MANUE.

Cesterreichische Gramm.-Aktiengesellschaft Alleinverkauf u. Generalvertreter en gros u. en detall OSEF WECHSLER

KRAKAU Florianergasse 25.

LEMBERG Sykstucka Nro. 2.

## ALLGEMEINE limifodmiedungiamitait

Krakau. Podwale Nro. 5 NEBEN CAFE ESPLANADE

UNIFORMEN nach Mass in bekannter tadelloser Ausführung nach bestehenden Adjustierungsvorschriften.

Sämtliche Heeresbedarfsartikel in grosser Auswahl. ......

Sämtliche Orden, Ehren- u. Erinnerungszeichen u. dazugehörige Bänder auf Lager

## KAPPEN in allen Sorten KAPPEN

Wickelgamaschen, Offizielle Kriegsfürsorge-Artikel Kameelhaarwesten, Hosen, Socken, Sanitätswäsche, Mandschuhe.

ZENTRALE:

WISH IX/1, ELISABETHPROMENADE 23 FILIALEM: TRIEST, LAIBACH, CZERNOWITZ.

Briefliche Aufträge werden mit umachender Post erledigt.

AMERIKANISCHE BUREAUANLAGEN ZENTRALE FÜR GALIZIEN, BUKOWINA B. OKK. GEBIETE Gesellschaft mit beschränkter = Haftung

KRAKAU FLORYANSKA Nr. 28

Auf Verlangen Preiskouran gratis und franko.

Frühstlickstube HERMANN STATTER

KRAKAU. Starowisinagasse 16.

Exquisite Getranke. Kognak, Liqueure.

Bewährte Weinguelle. Gute Blerstube.

MILITÄRTUCHE UND

SCHAFWOLLWAREN

Hirsch & Adolf Eder KRAKAU.

Dominikanerplatz Nr. 2

## ERRY Technisches Rureau

Stanisław Grünberg & Comp. 4 Krakau, Brackagasse Nro. 10.

Lager techn. u. elektr. Bedarfasrtikeln, Maschinch-Cylinder-Kompressorea u. Vaselin-Cele, Tovotofesti, Vaseline u. Wagenfelt, Miblearabelöre, dir. Pum-pen Systeme, Riemen, Dichtungen, Werkzeuge, Schläuche u. impr. Wagendelen, Gilhilampel nehester Type sowie div. Leitungsmaterial.

#### REGLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Sammlung Göschen

Aus Natur und Geisteswelt Sländig komplett auf Lager. Verzeichnisse gralis und franke. — Ihr ühriges grosses deutsches Sortiment em-Granko. — Ihr tibriges grosses deutsches Borliment em-pfiehlt besteus Euchhandung "Markha" (Eigentümer K. Leśniak) Kraksu. Podwelestrasse 6, neben Café Esplanade.

STAROWIŚLNAGASSE Nr. 21.

Ab Donnerstag d. 16. bis inkl. Sonntag d. 19. Dezember: III. Teil, Der Hund von Baskerville.

## DAS UNHEIMLICHE ZIMMER

Keiminaldrama in 3 Akter ALWIN NEUSS als SHERLOCK HOLMES

Sensation auf Sensation.

Der grösste Lacherfolg!



und verkauft folgende Gegenstände: befindet sich Ringplatz

Briefpapier in div. Arten à 1 K 20 h - 3.20 h. Kartenoriere in kontroller in korrespondenzkarten . . . à 10 u. n. Ansightskarten, krinstl. Ausführung, dar-Ansightskarten, krinstl. unsere Heerfübrer u. Kriegsereignisse a 12, 15 u. 20 h. Brief-Verschlussmarken à 2, 4, 10, 20, 25 h. Erinnerungs-Medaillen aus erobertem Waf-

fenmaterial, model. v. Hartig, Gursch-ner u. Neuberger à 6, 7, 8 10, 11 K. Bilder Ihrer MajestMen Keiser Franz Josef und Wilhelm mit Kopie der eigenhändigen Unterschrift in Goldrahmen n. Kaiserkrone (Ausgef. v.

Brüch), Grösse 25:16<sup>1</sup>/3 cm . å 8 K. Erinnerungs-Kruzifixe aus Bronze à 7-10 K. Kriegsabzeichen, diverse . . von 20 h. Erinnerungs - Gegenstände aus verschie-denen Metallen, wie z.B.; "Wehrmann in Eisen" Statuen, Figuren, zu ver-

schieden Preisen.
Lederwaren, Täschehen, Brieftaschen, Geldbörsen für Damen u. Herren, Cigarettentäschehen u. a. m. zu verschiedenen Preisen.

Rauchrequisiten, Cigarettenhülsen, Feuerzeuge, Cigarettenpapier, Cigaretten-taschen aus Metall u. dgl. zu ver-schiedenen Preisen.

Bleistifte aus abgeschossenen Projektilen als Taschenstifte und gewöhn-liche Bleistifte zu verschiedenen Prei-

Galanterlewaren : anterlewaren: Broschen, Ohrringe, Kravattennadeln, Hutnadeln, Man-chettenkrößte, Ambänger für Uhr-ketten und Armbänder, Halsketten, Fädere, Kriegsalbum, Spazier u. Tou-ristenstöcke, Bilderrahmen, Skizzen-Album vom Kriegssehauplatze, Ka-setten in diversen Facons zu verschie-Broschen, denen Preisen.

Wirtschaftsgegenstände: Servietten, Abzeichen vom Roten Kreuz, Serviettenringe, Bonbonieren, Schlüsselringe, Krüge, Becher u. dgl. zu verschiedenen Preisen.

Uhren für Herren u. Damen, Taschenu. Armband-Uhren

Erinnerungsringe aus Metall, Silber, Gold in verschiedener Facon von 1-12 K.

Kriegsspiele für Kinder, Mosaikspiele, Kriegsbilderbücher, Kochrezepte, Kriegsliederbücher u. dgl.

Grosse Bilder Sr. Majestät, koloriert, ausgel', durch den Hotphotographen Pietzner. Ausmass 73:53 cm mit oder ohne Rahmen.

Kunstalbum mit den Bildern unserer

Heerführer. Manifest

Automobilfähnchan u. orgin. Aufschriften für Matrosenkappen.

Kriegskarten von allen Fronten mit genauer Schilderung der Armee-tätigkeit, wöchentlich ergänzt; sehr lehrreich für Schulen und historische Sammlungen.

Mörser 30 5 cm, Modell ausgeführt von der "Skoda" A. G. Ausmass 28:16: 18 cm aus Bronze auf Marmor- oder Onyx-Sockel aufmontiert. Gewicht 10 kg. Preis 300 K.

🐲 Die Absendung der aus der Provinz bestellten Gegenstände erfolgt gratis. Das P. T. Publikum wird gebeten, zwecks Förderung unserer Aktion, beim Zahlen in Geschäftslokalen, Konditoreien, Cafees, Restaurants etc., die Zahlzettel des k. u. k. Kriegsfürsorgeamtes zu verlangen.

aller Gegenstände geht zu Gunsten des Roten Kreuzes, Unterstützung der Familien der Einberufenen, für die Soldaten im Felde und die Witwen u. Waisen der Gefallenen.